

Wiesen-Schaumkraut

(*Cardamine pratensis*)

Autor: Andreas Albig

Stand: 2022

Das Wiesen-Schaumkraut wird etwa 10 bis 60 cm hoch und ist in Deutschland sehr häufig. Früher waren die Feuchtwiesen der Flusstäler im Ldk. Stade im Mai vom Weiß des Wiesen-Schaumkrauts und vom Rosa der Kuckucks-Lichtnelke geprägt. Heute finden wir meist nur noch einzelne Weiße Tupfer des Wiesen-Schaumkrauts zerstreut in den Wiesen und Weiden.



Vorkommen

Die Art kommt auf frischen bis feuchten Wiesen und Weiden sowie in feuchten Wäldern vor.

Blüte

Die weißen Blüten erscheinen von April bis Juni. Die Blüten werden von verschiedenen Insekten insbesondere Wildbienen, Schmetterlinge und Schwebfliegen besucht.

Pflege

Die Art benötigt frische bis feuchte humose Ton- u. Lehmböden¹. Im feuchten Staudenbeet gedeiht sie auf sonnigen bis halbschattigen Standorten. Das Wiesen-Schaumkraut kann auch in Töpfen als Balkonpflanze gehalten werden. Im Grünland verträgt das Wiesen-Schaumkraut 2 bis 3 Schnitte².

Vermehrung

Die Vermehrung erfolgt über Samen, Stecklinge oder Teilung der Pflanze. Besonders einfach gelingt die Bewurzelung kleiner Blattstecklinge in feuchter Umgebung. Die Aussaat erfolgt von April bis Juni.

Wissenswertes

Der relativ häufige Aurorafalter bevorzugt neben der Knoblauchsrauke das Wiesen-Schaumkraut als Raupenfutterpflanze.

¹ OBERDORFER, E. 2001: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 8. Aufl. Ulmer.

² BRIEMLE, G. & ELLENBERG, H. 1994: Zur Mahdverträglichkeit von Grünlandpflanzen.

Möglichkeiten der praktischen Anwendung von Zeigerwerten. – Natur und Landschaft 69: S. 139-147

Insgesamt 4 Schmetterlingsarten nutzen die Pflanze als Raupen- oder Nektarpflanzen (www.floraweb.de). 19 Wildbienenarten besuchen die Blüten (www.wildbienenwelt.de).